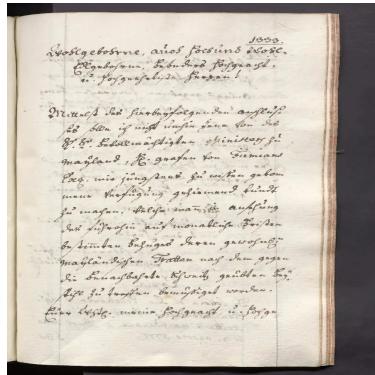


## Objekte / Dokumente

### AB IV 01/135.05-04 - Bundstag der Drei Bünde in Chur vom 3.–22. September 1772 (22.09.1772)

AB IV 01/135.05-04



## Allgemein

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>Titel / Bezeichnung</b>     | Bundstag der Drei Bünde in Chur vom 3.–22. September 1772 |
| <b>Datum</b>                   | 22.09.1772  |
| <b>Bemerkung zur Datierung</b> | Kalender: neuer Stil                                      |
| <b>Verzeichnungsstufe</b>      | Einzelstück   |
| <b>Institution</b>             | Staatsarchiv Graubünden                                   |

## Beschreibung

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Sprachen</b>        | Deutsch   |
| <b>Form und Inhalt</b> | Tag 15: 11./22.9. - Eingang eines Schreibens des kaiserlichen Gesandten J. A. von Buol zu Abänderungen der Trattenlieferungen (1333f.) nebst Beibrief von Graf K. J. von Firmian (1334ff.). In der Beantwortung wird auf die Einhaltung der geltenden Traktate gepocht (1339f.) - Einschätzung der Wasserschäden in Casaccia (1342) - Eingegangenes Schreiben des Gesandten J. A. von Buol zur Praxis der Zeugenbefragungen im Veltlin durch den Bischof von Como. (1343f. samt bischöflichem Beibrief 1344ff. und Auszug des Schreibens von Graf von Firmian 1357f.) Gemäss den bisherigen Sitten ist eine Zeugenbefragung vor dem geistlichen Gericht nur in Anwesenheit eines Weltlichen erlaubt, was schriftlich an den Gesandten und an den Bischof mitgeteilt wird (1358ff.) - Forts.: Berichterstattung der Verordneten zu den kaiserlichen Beschwerden gegen A. Rippamonti, wegen der Fischereirechte in Valchiavenna und wegen der gegenseitigen Auslieferung von Delinquenten. (1363ff.) Dabei werden die vorgenommenen Amtshandlungen des Commissari grundsätzlich legitimiert. (1369f.) Das Gutachten wird an Freiherr J. A. von Buol weitergeleitet (1371) - Untersuchungsbericht zur Beschlagnahme von Gütern durch [Giacomo] Raviscone. (1372f.) Dies wird als Verstoss gegen das Kapitulat mit Mailand beurteilt und der Arrest soll umgehend aufgelöst werden - Beratungen zu den Weide- und Grenzstreitigkeiten zwischen den Nachbarschaften Samnaun und Spiss. (1373ff.) Es soll eine Kommission gebildet werden, die durch die drei Häupter instruiert werden soll - Bericht der Verordneten zur Rechnungsprüfung des Philosophischen Kollegs in Chur. Der Abschluss wird gutgeheissen, gleichzeitig sollen Stiftungsgelder angelegt werden (1377ff.) - Die Gemeinde Chiavenna verlangt Aufklärung über die Kompetenzen bei der Wahl des Erzpriesters. (1382ff.) Hierzu werden Verordnete "loco dominorum" bestimmt - Interessierte bitten um Beglaubigung der Erbrechte der verstorbenen Frau Marschall Donatz-Paravicini. (1384ff.) Dazu wird eine Rekommandation nach Zürich ausgestellt. (1388f.) Dagegen protestiert ein Vertreter der Gerichtsgemeinde Fürstenau, der den Fall am Wohnort der Erblasserin verhandeln will (1391f.) - Paolo Dolzadello und andere Personen von Prata fordern Einsicht in ein Kriminalurteil des Assessoren von Chiavenna. (1392ff.) Dagegen opponiert der Commissari, worauf die Streitsache an die Syndikatoren |

## Beschreibung

delegiert wird (1397) - Der Talarat von Valtellina äussert sich zur Auslegung der Streitsache Castelli und fordert juristische Erklärungen dazu (1398ff.); beiliegend Memorial (1403ff.). Hierzu erhält der regierende Landeshauptmann Anweisungen, wonach der Streitfall als solcher zwischen Bündnern und Bündnern zu betrachten sei (1407ff.) - Eingang eines Schreibens vom kaiserlichen Gesandten zu den Strassenverbesserungen zwischen Chiavenna und Riva. (1410ff.) Die Amtsleute sollen die notwendige Schritte einleiten, wozu nach Sondrio und nach Chiavenna geschrieben wird (1413ff. u. 1416ff.) - Der regierende Vicari schreibt wegen der Delegation, welche die Kompetenzdifferenzen zwischen ihm und dem Podestà von Morbegno klären soll (1418ff.); beiliegend "species facti" (1422–1456). Dem betreffenden Amtsmann wird eine Delegation "loco dominorum" unter Baron NN de Bassus genehmigt (1456) - Johann Pitschen Wieland von "Muschenatsch" (Scuol) bittet um Erneuerung des Privilegs zur Ernennung von Notaren, das seine Familie seit 1460 besitzen würde. (1457ff.) Dies wird zu Abklärungen an Verordnete delegiert - Friedrich von Salis-Soglio wehrt sich gegen Lügen in einer Streitschrift von Leutnant Bartolomeo Lumaga. (1460ff.) Seine Protestnote wird ins Protokoll aufgenommen (1465) - Entschädigung für den Organisten Christ sollen Verordnete erledigen (1465) - Forts.: Quittung für den Empfang der mailändischen Pension wird verabschiedet (1465) - Verspätete Vereidigung des Syndikatoren-Schreibers (1466f.) - Feierliche Erklärung der Gemeinden zwischen Nauders und Chiavenna zur Verbesserung der Transitstrasse (1467f.) - Die Vier oberen Porten erhalten eine Kopie der Mehren zum Ausschreiben der Sechs Porten (1468f.) - Forts. von 134.09: Beratungen zu den "messi generali" werden verschoben (1469) - Wahl der Verordneten zur Anfertigung des Abschieds bzw. Absatzkommission (1469f.) - Abschluss des Bundstags bzw. der "Stands-Versammlung" (1470) Beilagen und Nachträge: - Schreiben nach Zürich zur Gratulation an den Prinzen von Oranien (1471ff.) - Bericht der Syndikatoren (1473ff.) - 12./23.9.1772: Vor der Absatzkommission wird das Sitzungsprotokoll genehmigt und die Ausschreibepunkte werden markiert (1476) - Organist Christ erhält die gewöhnliche "honoranz" (1477) - Die Erstellung von neuen Tarifen für Briefe wird den Häupter überlassen; gleichzeitig sollen diese dafür sorgen, dass die Dekretenbücher fortgeführt werden (1477) - Für die Abrechnungen der Landvogtei Maienfeld soll ein eigenes Buch geführt werden (1478) - Obiges Gesuch aus "Muschenatsch" wird bewilligt (1478) - Nachträgliche Vereidigung des Syndikatoren-Schreibers (1478) - Fixierung der Tagungssaläre (1478) Beilagen: - Abschrift des Abschieds/ Ausschreibens, datierend 18./29.1.1772 (1479–1577), inklusive der Abrechnungen des Zolleinnehmers Peter von Salis (1491ff.) und der Abrechnungen von Bundsschreiber Gregor Hosang (1500ff.); Rekapitulationspunkte (1575f.) - Abschrift des "extra-abschaid oder außschreiben" zur Engadinerstrasse, datierend 27.1./7.2.1772 (1578–1599) - Abschrift des "ordinari abschaid", datierend 26.7./6.8.1772 (1600–1702), inklusive der sieben Rekapitulationspunkte (1692ff.) und der zweiten Rekapitulation (1701f.) - Abschrift des Abschieds zur Engadinerstrasse, datierend 1./12.8.1772 (1703–1707)

|           |            |
|-----------|------------|
| Kategorie | Schriftgut |
| Art       | Papier     |

## Provenienz und Erhaltung

|            |                               |
|------------|-------------------------------|
| Standort   | Staatsarchiv Graubünden       |
| Provenienz | Freistaat Gemeiner Drei Bünde |

## Weitere Informationen

|                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| Signatur /<br>Identifikationsnummer | AB IV 01/135.05-04   |
| Quelle                              | Archivdatenbank des Staatsarchiv Graubünden: <a href="https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#/content/3f746b3cc6544f0095a5e4a47f531a6c">https://staatsarchiv-findsystem.gr.ch/home/#/content/3f746b3cc6544f0095a5e4a47f531a6c</a> |

## Rechte und Zugang

|                  |   |
|------------------|---|
| Benutzbarkeit    | FreiEinsehbar                                 |
| Reproduktionsart | Benutzungskopie/Sicherheitskopie: Digitalisat |
| Schutzfrist      | 0 Jahre (Frei zugänglich)                     |

## **Rechte und Zugang**

**Schutzfrist Ende** 24.09.1772  
**Nutzungsrechte** Gemeinfrei

---